

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 1 (1994)
Heft: 8

Artikel: Lesungen mit Exil-St.Gallern
Autor: Riklin, Adrian
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-883999>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lesungen mit Exil-St.Gallern

In der Ribeaux-Buchhandlung besteht in diesem Monat gleich zweimal die Gelegenheit, zwei in St.Gallen geborene und aufgewachsene Autoren und ihre neuesten Werke kennenzulernen: Felix Mettler mit «Made in Africa» am 2. November, Urs Vetsch mit «Zweite Geige» am 9. November.

Felix Mettler, 1945 in St.Gallen geboren, heute als Tierpathologe tätig, ist erstmals 1990 mit seinem Erstlingsroman *Der Keiler* ins Rampenlicht der literarischen Szene gerückt. Die Presse schrieb von einem «literarischen Debüt, dessen Kongenialität mit Dürrenmatt und Simeon ins Auge springt.»

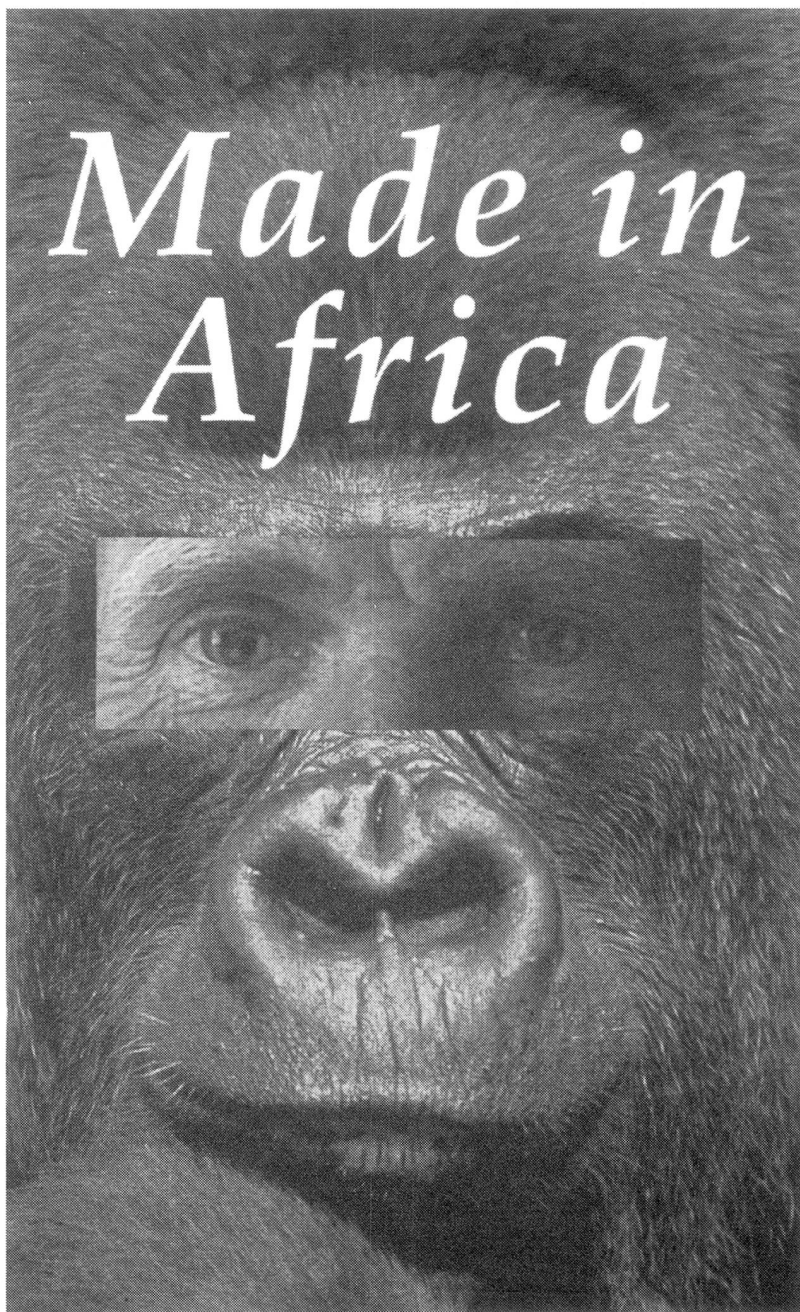
Ein Gegenstück King Kongs

Made in Africa ist die Geschichte eines künstlich gezeugten Wesens. Der Wissenschaftler Holger Gosht möchte den Menschen nehmen, was sie daran hindert, die Evolution zu vollenden. Er sieht seine Lebensaufgabe darin, eine Spezies zu schaffen, welche die Intelligenz des Menschen mit der Friedfertigkeit eines Gorillas vereint und fügt der Erbsubstanz eines Gorillas eigene Gensequenzen hinzu. Das Experiment gelingt:

Made in Africa

(Ammann Verlag, 1994)

Lesung mit Felix Mettler
Mi 2. Nov., Ribeaux Buchhandlung, SG, 20.00 Uhr



Eugen scheint ein Gegenstück zu King Kong zu sein, und doch wird er von allen Mächtigen gejagt: «Eugen, dieses aussergewöhnliche Wesen, hat mit seinem Auftritt in New York vor etwas mehr als acht Jahren die Weltöffentlichkeit in höchste Aufregung versetzt. Noch immer werden die Medien nicht müde, Vermutungen, Verdächtigungen und Lügenmärchen im Zusammenhang mit den unglaublich scheinenden Geschehnissen in die Welt zu setzen», heisst es im Vorwort des Herausgebers.

Stumme Traurigkeit

Urs Vetsch, 1944 in St.Gallen geboren, heute in Zürich lebend und als Jurist tätig, hat mit seiner ersten Erzählung *Das Kind im Gästezimmer* 1992 von der Stadt Zürich einen Preis erhalten. 1993 hat er die Erzählung *Staccato. Partituren einer Jugend* veröffentlicht, worin ihm ein einfühlsames Portrait eines jungen Asthmatikers gelungen ist. Mit dem kürzlich im Rauhereif Verlag erschienenen Buch *Zweite Geige* bringt Urs Vetsch in elf kurzen Erzählungen «präzis und zielsicher in der Psychologie und in den erzählerischen Pointen stumme Traurigkeit und verborgene Nöte in unserer hektischen Welt ans Licht. Die Erzählungen sind getragen von starker, zurückhaltender Emotion, doch ohne jede Gefühllichkeit» (Klappentext). Vor allem beim Lesen der Titelgeschichte, in der es um einen Musiker geht, der sich eines Tages entscheidet, den Dirigenten durch das bewusste Spielen von falschen Tönen zu verärgern, wird deutlich, dass Vetsch auch die Mittel der Satire in subtiler Art beherrscht.

● Adrian Riklin

Zweite Geige

(Raureif Verlag, 1994)

Lesung mit Urs Vetsch
Mi 9. Nov., Ribeaux Buchhandlung, SG, 20.00 Uhr